

Sulz · Freizeit

Mit und ohne Sand gut besucht

Die neun Abende am Neckarstrand lockten jeweils hunderte Besucher an. Dass drei Termine in die „Halle 16“ verlegt wurden, beeinträchtigte die Laune nicht. *Von Cristina Priotto*

08.08.2023

Von Cristina Priotto



Ein Dutzend fleißiger Helfer baute am Montagabend die gesäuberten Palettenmöbel und die Beleuchtung beim Neckarstrand wieder ab. Zudem demontierten die anpackenden Männer und Frauen das Küchenzelt und räumten den Container mit dem Leergut aus. Bild: Cristina Priotto

Die sechste Neckarstrand-Veranstaltungsreihe von Sulzer Vereinen ist am Samstagabend erfolgreich zu Ende gegangen. An neun Abenden hatten Vereine, Initiativen und erstmals auch eine Gruppe Privatpersonen zwischen 20. Juli und 5. August im Wöhrd-Stadtpark jeweils unter einem bestimmten Motto für (Live-) Musik und Bewirtung in besonderem Ambiente gesorgt.

Die NECKAR-CHRONIK hat beim Abbau am Montagnachmittag mit Birgit Stiehle gesprochen, die 2015 die Idee zum Neckarstrand gehabt und daraus eine etablierte Erfolgsreihe gemacht hat, dank derer der Stadtpark an lauen Sommerabenden belebt ist.

„Es waren immer mindestens 100 Besucher da – selbst bei Regen, und es gab immer ein Kommen und Gehen“, berichtet Stiehle nach Gesprächen mit den Vereinsvertretern.

Den Auftakt bildete in der ersten Woche der VfR Sulz mit einer „After-Work-Party“, spontan gefolgt von der HSG Neckartal mit einer „Summernight“ und dem „Global“-Verein, der mit blau-weiß-roten Fähnchen, frankophoner Musik, Crêpes und Merguez für Frankreich-Flair im Sulzer Stadtpark sorgte. Erstmals mit von der Partie war der „Förderverein Gustav Bauernfeind Kulturhaus“, der beim zweiten „Sulzer Kulturtag“ sowohl den Neckarstrand als auch die „Halle 16“ bespielte.

Zu einem außergewöhnlichen Abend hatte das Akkordeon-Orchester des Musikvereins Sulz mit dem Kultur- und Heimatverein in der zweiten Neckarstrand-Woche eingeladen: Demokratische Lieder aus der Zeit von 1848 wurden gesungen, teils zu Gitarrenbegleitung, und die Akkordeonistinnen gaben auch selbst ein flottes Programm zum Besten. Die Narrenzunft war Ende Juli der letzte Veranstalter mit Wetterglück.

Sowohl die „Italienische Nacht“ Ende der ersten Sommerferien-Woche als auch die „Spanische Nacht“ und die Guggenmusik-Party der „Pink Pämpärs“, wobei die beiden Letztgenannten vergangene Woche stattfanden, wurden wegen des Regens in die nahegelegene „Halle 16“ verlegt.

Birgit Stiehle greift die „Spanische Nacht“ als Besonderheit heraus, denn erstmals ging diese auf eine Idee von Privatpersonen zurück, was auch etliche Spanier aus der Oberndorfer Community anzog. Die bestbesuchte Veranstaltung war die Guggenparty mit weit über 200 Gästen.

Zum Abbau am Montagabend entsandte jeder Verein ein bis zwei Helfer, die mit Unterstützung des Musikvereins die Palettenmöbel zerlegten. Letzterer hatte die Sessel für das Neckar- und Kinderfest Mitte Juli gezimmert. „Das ist eine gute Zusammenarbeit“, lobt Stiehle. Der Sand bleibt indes liegen und wird von Kindern zum Sandeln genutzt.

Vorfreude aufs nächste Jahr

Das Geld aus dem Umlagetopf, in den jeder Verein 15 Prozent der Umsatzeinnahmen abgibt, muss dieses Jahr nicht umverteilt werden, denn alle Gruppen machten ein Plus. Initiatorin Birgit Stiehle ist höchst zufrieden: „Für so ein wechselhaftes Wetter wie dieses Jahr war überraschend viel los. Damit hatte keiner gerechnet“, zieht die Ideengeberin eine positive Bilanz – und blickt bereits in die Zukunft: Es sei bemerkenswert, wie wichtig die Sommer-Veranstaltungsreihe allen teilnehmenden Vereinen sei. „Manche freuen sich jetzt schon aufs nächste Jahr und melden sich von selbst bei mir“, teilt Stiehle erfreut mit. Damit ist die Intention gelungen: „Das bringt Leben in den Stadtpark, und die Leute sehen mal, wie schön dieses Fleckchen ist“, fasst Birgit Stiehle zusammen.



Diana Helene Schweikart hatte die „Pink Pämpärs“ bestens im Griff. Der letzte Neckarstrand-Termin war der bestbesuchte Abend.